



Bundesministerium
des Innern



Ein Schloss für Fair Play

Viele Sieger im Sport des Jahres 2015 stehen schon fest. Gesucht werden aber noch die fairsten Aktionen im Sport des laufenden Jahres. Egal ob Profi- oder Amateursport, ob Einzelsportler, Mannschaften, Vereine oder Initiativen. Es winkt auch in diesem Jahr der Fair-Play-Preis des Deutschen Sports, der künftig im feierlichen Ambiente des Barockschlusses Biebrich verliehen wird.

The winner takes it all! Sollte diese Aussage (von Abba in alle Ohren gespült) nicht mit einem Fragezeichen versehen werden? Denn nicht immer sind es im Sport nur Gold und der erste Platz, die glänzen. Oftmals ist es auch die faire Aktion, die faire Geste und das faire Verhalten, die den Glanz verdient haben.

Wobei es nicht immer einfach ist, Fair Play zu leben. Denn Fair Play bedeutet nicht nur die Einhaltung von Regeln. „Fair Play beschreibt vielmehr eine Haltung des Sportlers: der Respekt vor dem sportlichen Gegner und die Wahrung seiner physischen und psychischen Unversehrtheit. Fair verhält sich derjenige Sportler, der vom anderen her denkt“ (Zitat aus der Deklaration des Internationalen Fair Play-Komitees).

Wer in diesem Sinne handelt, erntet nicht immer Zustimmung. Fans und Mitbeteiligte finden es oftmals nicht nett, wenn ein Vorteil oder gar der Sieg durch Fair Play verloren geht. Dabei ist es doch gerade ein unfair errungener Vorteil oder Erfolg, der geächtet werden müsste. Umso wichtiger sind Sportlerinnen und Sportler, die sich fair verhalten, die Fair Play in ihren Aktionen umsetzen. Sie sind die eigentlichen Vorbilder, sie stellen die wichtigen gesellschaftlichen Werte des Sports heraus, sie vermitteln die Faszination, die von einem (fairen) Sport ausgeht.

Dies zu würdigen, dafür gibt es auch in diesem Jahr den Fair-Play-Preis des Deutschen Sports, der vom Deutschen Olympischen Sportbund, dem Bundesministerium des Inneren und dem Verband Deutscher Sportjournalisten vergeben wird. Damit sollen nicht nur Fair-Play-Aktionen ausgezeichnet werden, sondern darüber hinaus Sportlerinnen und Sportler ermutigt werden, sich weiter für ein faires Miteinander im Sport einzusetzen.

Über die Preisträger entscheidet eine Jury, die auf eine große Zahl von Vorschlägen hofft.

Deshalb der Aufruf an alle Sportbegeisterten, bis zum 31. Dezember 2015 ihre Vorschläge unter www.fairplaypreis.de zu melden.

Wer zuerst die späteren Gewinner vorschlägt, wird zur Preisverleihung eingeladen und darf sich auf einen festlichen Abend im März 2016 in Schloss Biebrich, Wiesbaden, freuen.